

BERATUNGSSCHREIBEN 2 | Saison 2017/18

9. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die novellierte Düngeverordnung bringt neue Anforderungen rund um die Pflanzenernährung mit sich. Saubere, vollständige Dokumentation und die Einhaltung der vorgeschriebenen Düngemengen in den Bereichen Stickstoff und Phosphat gewinnen stark an Bedeutung. Mit diesem Schreiben stellen wir Ihnen vor, welche Lösungen aus dem Hause Agricon dabei helfen können.

Mit besten Grüßen und guten Wünschen für das neue Jahr,

Dr. Martin Schneider
Produktmanagement agriPORT

Bodo Hanns
Produktmanagement N-Düngung

----- Inhalt -----

1. **Vorgaben der novellierten Düngeverordnung zur Dokumentation und Düngemengenbegrenzung**
2. **Das Softwaremodul Zielwertdüngung zur N-Düngung mit dem YARA N-Sensor**
3. **Düngebedarfswert und Vorplanung der Organik in agriPORT**

1. Vorgaben der novellierten Düngeverordnung zur Dokumentation und Düngemengenbegrenzung

Für die kommende Düngesaison gibt es seitens der Düngeverordnung (DüV) zu diesen Punkten klare Vorgaben

1. **Berechnung eines Düngebedarfswertes je Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit.**
Dazu werden verschiedene Parameter wie organische Düngung des Vorjahres, mittlere Erträge oder Nmin-Werte herangezogen.
Einige dieser Daten liegen bereits digital vor, wenn Sie agriPORT nutzen. Sie können entsprechend automatisiert verwendet werden.
2. **Der Berechnungsweg muss eindeutig sein sowie dokumentiert und für 7 Jahre archiviert werden.**
Ein entsprechendes Dokumentationsblatt wird von der DüV vorgegeben. In agriPORT werden diese Vorgaben berücksichtigt.

3. **Für organischen Dünger gibt es eine absolute Obergrenze von 170 kg Gesamt N/ha.**
Dies ist insbesondere bei Betrieben mit hohem Organikeinsatz zu bedenken. Sehr wichtig ist hier die Vorplanung, auf welchen Flächen / in welchen Kulturen / in welchen Mengen Organik ausgebracht wird. Dabei sollten Sie darauf achten, noch ausreichend Spielraum für die Bestandsführung mit Mineral N zu haben.
4. **Die Betriebe sind verpflichtet eine kontinuierliche Nährstoffbilanzierung vorzunehmen.**
Dabei fließt bereits die N-Düngung 2018 in die ab 2020 reduzierte 3-jährige N-Bilanz von 50 kg N/ha ein.
5. **Die berechneten Düngebedarfswerte stellen jeweils die Obergrenze der zulässigen N-Düngungsmengen dar.**
Dabei spielt es keine Rolle, ob mit dieser N-Menge das jeweilige Ertragsoptimum erreicht werden kann. Umso wichtiger ist es daher, die verfügbare N-Menge optimal zu verteilen. Zugleich muss gewährleistet sein, dass die Obergrenzen bei der variablen N-Düngung nicht überschritten werden.

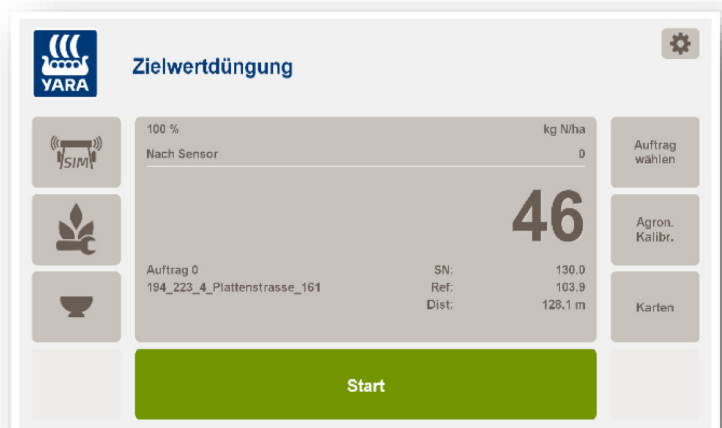
2. Das Softwaremodul Zielwertdüngung zur N-Düngung mit dem YARA N-Sensor

Das Softwaremodul für den N-Sensor kann Ihnen insbesondere dann helfen, wenn Sie bei der letzten N-Gabe Gefahr laufen, mit der klassischen N-Düngung nach Sensor die zulässige Obergrenze an N-Dünger zu überschreiten.

Während der Arbeit wird durch eine permanente Rekalibrierung des Sensor – Referenzwertes ein zuvor festgelegter Zielwert (Bsp. 50 kg N/ha) sehr sicher erreicht.

Die bisher notwendige Kalibrierfahrt wie im Softwaremodul N-Düngung entfällt.

Regelalgorithmen liegen für nahezu alle relevanten Ackerkulturen und Düngetermine vor.



Das Softwaremodul Zielwertdüngung wird Ihnen im Rahmen des Servicevertrages für den YARA N-Sensor ab dieser Saison kostenlos freigeschaltet.

3. Düngebedarfswert und Vorplanung der Organik in agriPORT

agriPORT bietet Ihnen ab sofort die Möglichkeit, den Düngebedarfswert für Ihre Ackerkulturen gemäß der Düngeverordnung zu berechnen. Dies können Sie entweder für jedes Feld detailliert und einzeln vornehmen (siehe Abbildung) oder aber für mehrere Schläge mit identischen Vorgaben (gleiche Fruchtart, Erträge, Nmin etc.) im Block berechnen.

Ihre Vorteile:

- Dokumentation und Speicherung der Berechnung
- Automatische Übernahme von Erträgen aus der Schlagverwaltung
- Automatische Übernahme der organischen N-Düngung aus der agriPORT Grunddüngung
- Druckfunktion für die Berechnung zur Vorlage bei Prüfungen

Stickstoff-Düngebedarfsermittlung

Zur Übersicht 2-121/2 | 121/2-2

Bereits ermittelter Stickstoffdüngebedarf kg N/ha

0. Region Deutschland

1. Kultur Winterweizen (14 % RP)

2. Stickstoffbedarfswert 230 kg N/ha

3. Ertragsniveau nach DüV 80 dt/ha

4. Durchschnittsertrag 3-Jahresmittel 80 dt/ha

5. Ertragsdifferenz 0 dt/ha

6. Ertragskorrektur 0 kg N/ha

7. Im Boden verfügbare N-Menge 60 dt/ha

8. N-Nachlieferung aus Bodenvorrat < 4% Humusgehalt 0 kg N/ha

9.1 Organische Düngung des Vorjahres 50 dt/ha

9.2.1 Kompostdüngung des Vorjahres 0 dt/ha

9.2.2 Kompostdüngung vor 2 Jahren 0 dt/ha

9.2.3 Kompostdüngung vor 3 Jahren 0 dt/ha

10. Vorfrucht/Vorkulturfolge Wintererbsen -10 kg N/ha

11. Zuschlag für Abdeckung/Folie 0 dt/ha

12. Zuschläge für nachtr. eintretende Umstände 0 dt/ha

13. N-Düngebedarf während der Fruchtfolge 155 kg N/ha

Werte zurücksetzen

! Düngebedarfswert und verbleibende Restmengen an Dünger werden bei den kommenden Applikationen mitgeführt. Sie haben stets den Überblick und können so überhöhte N-Düngungsmengen vermeiden.

Stickstoff-Düngebedarfsermittlung 2018

Schlag Nr.	Details	Status	Region	Fruchtart	Vorgabe Bedarf [kg N/ha]	Ertrags Ø [dt/ha]	N-Menge Boden [kg N/ha]	Humus [kg N/ha]	Organik [kg N/ha]	Kompost [kg N/ha]	Vorfrucht	Zuschlag Abdeckung [kg N/ha]	Ermittelter Bedarf [kg N/ha]	Org. geplant [kg N/ha]	Rest [kg N/ha]
						0	30	< 4%	0	Kompost		0			
☐ 0-223/4	Details	●	DE	WG (12% RP)	180	65	50	< 4%	30	0;0;0	W Ra	0	117	0	117
☐ 0-425/2	Details	●	DE	Hf (11% RP)	130	55	40	< 4%	0	0;0;0	SG (12% RP)	0	90	0	90
☐ 0-122-1	Details	●	DE	W Ra	200	40	70	< 4%	0	0;0;0	WG (12% RP)	0	130	50	80
☐ 0-122-2	Details	●	DE	W Ra	200	40	30	< 4%	0	0;0;0	WW (12% RP)	0	170	50	120
☐ 0-121/3	Details	●	DE	WG (12% RP)	180	65	50	< 4%	30	0;0;0	W Ra	0	117	0	117

Applikationen mit YARA N-Sensor werden automatisiert übernommen, konstante N-Gaben können händisch gebucht werden.

Die Daten fließen zudem in die automatische Berechnung der einjährigen bzw. dreijährigen N-Bilanz in agriPORT ein.

Weitere wichtige Funktionen können Sie in agriPORT im Modul „Grunddüngung“ finden. Mit wenigen Klicks kann **die organische Düngung für den gesamten Betrieb vorgeplant** werden. Die hieraus anzurechnenden Stickstoffmengen sind fortan in der Düngedarfsrechnung sichtbar.

Zur Phosphordüngung

Im 6-jährigen Mittel sind Bilanzüberschüsse von 20 kg P₂O₅/ha (8,7 kg P/ha) und ab 2024 nur noch 10 kg P₂O₅/ha (4,4 kg P/ha) erlaubt. Das Anbaujahr 2018 fließt also bereits in diese Berechnung mit ein.

Daher ist es wichtig, die P-Düngung bilanziell im Auge zu behalten. agriPORT wird auch hier die Anzeige der Flächenbilanzen auf Knopfdruck anbieten.



Alle in diesem Beratungsschreiben aufgeführten Leistungen und Funktionen sind im Servicevertrag für Ihren N-Sensor bzw. in der Lizenz „Grunddüngung Aktiv“ enthalten und werden ohne weitere Berechnung freigeschaltet. Sollten Sie noch keinen Servicevertrag bzw. eine Lizenz „Grunddüngung Aktiv“ haben, so kontaktieren Sie bitte Ihren Fachberater.
